1

Hamburg den 19ten April 1826

Wären die vielen Feiertage nicht gewesen so hättest du schon wieder einen Brief von mir meine gute Adelheid da der Grund dir auch nicht sogleich einleuchtet. damit ich aber mein Inneres ganz vor dir entfalte so muß ich dir gleich zu Anfange sagen, daß ich besorgt bin, deine Laune durch meinen letzten Anfang getrübt zu haben. Es ist heute der 17te Tag daß mein Brief in deine Hand gelangt ist und schon lange erwarte ich die Antwort. Bist du mir wirklich böse oder grollst mein Schweigen wie es nur vor damit ich künftighin den Muthwillen nicht zu weit treibe. was ist es das dich Zögerung verursacht? Ihr seid doch auch gesund? der geistige Winter macht sich der milderen Jahreszeit Platz und nimmt auch allen Krankheitsstoff mit sich fort. Meine Hauptbesorgniß ist zwar dießmal nur die, dich beleidigt zu haben und wenn ich es recht bedenke ist doch eigentlich kein rechter Grund da daß du mir zürnest. Was habe ich denn besonderes gethan? dir zu deinem Geburtstage nichts geschickt; das ist so kein Grund böse zu seyn denn ich fühle so lebhaft wie daß, wenn du mir in alle Welt nichts schicktest, du mir ewig dieselbe wärst als jetzt. Also fort mit den fortgesetzten Bildern, die meine geschäftige Phantasie mir vorspiegelt. du bist mir so gut wie sonst, wenn auch mein Muthwille dich auch getäuscht und dich unangenehm berührt hat. In 6 bis 7 Wochen sehen wir uns und damit hat denn alles Verhalten ein Ende. Bis dahin muß aber noch manches Briefchen den Weg hin und her machen denn wenn es auch sehr nah ist, so mag ich doch gern bis dahin noch manches von dir vernehmen. Bis jetzt ist unsere Abreise noch auf den dritten Tag festgesetzt, ob aber eine Störung eintritt, vermag ich nicht gewiß zu sagen doch ist es sehr möglich. Ich fürchte noch immer ein langweiliges Cabinet besuchen zu müssen, da ich noch gar nicht vom Schmerz befreit bin. Seit dem 5ten April habe ich das Krankenzimmer verlassen dürfen und habe 14 Tage lang von der freyen Luft manchen Genuß gehabt, bin aber schon wieder an das Haus gebannt durch ein gestern kaltes und regnigtes Wetter und seit ein paar Tagen fühle ich wieder Schmerz. Du siehst mich gewiß künftig nur als ein Großmütterchen wieder das sich vor jedem Lüftchen in Acht zu nehmen hat um heftigen Schmerz zu entgehen. An blühenden Rost ist nicht mehr zu denken obgleich ich gern noch zu Euch jungen Frauen gehörte nur kann aber keinem Geschick entgehen, das Meinige scheint mich zwingen zu wollen vor der Zeit alt zu werden, aber so viele Mühe es sich auch geben mag, mein Sinn bleibt noch jung und du siehst ein Doppelwesen in mir wieder mit jugendlichem Herzen aber altem Körper. —

Der 2te Theil von Heine's Reisebildern ist heraus und ich habe ihn gelesen so gut es unaufgeschnitten gehen wollte. Der Mann hat Talent, Er hat Witz und das Ganze liest man mit Leichtigkeit und sogar mit Vergnügen. doch kann ich mich des Gedankens nicht erwehren daß er sehr unlauter ist. Er läßt alles stehen was er einmal geschrieben hat ohne zu bedenken, daß er manches besser ungesagt ließe. Seine unglückliche Liebe halte ich für Chimäre. Hingegen daß er aus Spaß zu seinem eigenen Leben sagt, scheint mir Ernst zu seyn. Kurz ich halte nichts Gutes von ihm, da er nichts für gut genug für schonend genug hält, um es mit seinem Spotte zu verschonen. Ich gebe zu daß er zuweilen sehr gemüthlich seyn kann, daß er Hoffmann ja sogar Jean Paul ... doch halte ich das mehr für Kunststück als für Wahrheit. In den kleinen Gedichten liest man ganz ohne Sinn. Manches für mich, muß ich sagen, denn andre finden es doch sehr gut. Unter anderen das vom Lämmchen. Das Buch Le Grand habe ich eigentlich nur gelesen ... konnte ich nicht ..., da der ... die ... mit ... von Hoffmann ist. Genug aber ganz und gar einen langweiligen ... von ..., er ... mich nicht an und ich kann mich von dem ... Jüngling, er ... nicht an und ich kann mich ... zu deinem Freunde ... nur wunder wie er zu

ARC 4° 792/G2 - 8.36

dem Sie aber ist mein Herz treuer, wenn sich mir Ihnen freundlich zeigen.

Herr von mir so oft besprochen Fräulein Bernsdorff ist schon gestern bis spät. Ich habe sie sehr einfach und natürlich gefunden. Es fehlt mir 1 Pfund
vorab Ihre zweite Klee und Ihren Papa und Ihrem Bruder Philipp Bernd spricht. Ihre Bonnebent Abend Ihnen sie mir Ihnen
mir Ihnen früh fällt so fällt mir Ihnen vor unserem Hause, ist sehr zum Fenster hinaus sehr mir gegrüßt Ihnen wiederzugehen, wofür
Ihr ich mich im Voraus bin und sonst Ihnen sie ohne Ihren Ihnen
mir Ihnen zu nennen all, sehr gute Freunde von Klee. Dieser gab
18 oder 20 Kupferstiche Unterricht; und ob Ihr mir Ihnen mir
Ihnen selbst sie selbst wiederkommen. Ihr verbrannt ich gleich zum Glück
Ihnen er war wo 6 Personen Ihnen mir Ihnen. Aber ist Ihnen Ihnen
ich Ihnen Ihnen, Ihnen mich Ihnen mir nicht Ihr Glück mich mit
Klee's Ihnen abgefallen zu besuchen. Diese Fräulein aber
musste mir Ihnen, da Ihre Gesellschaft bey Ihnen gestern Reichs
mit sehr Ihnen gefiel. Übrigens Ihnen mir Ihnen zu Ihnen zu Mittag
und Ihr Ihnen Ihnen, wir mit Ihr mir zu Tisch Ihnen mir
etablissement wir abendfall zurück Ihnen, da ich mir immer wieder
ich es immer Ihnen meinen rheumatismus verschonte. Es ich Ihnen
eine Einrichtung, wie in Berlin mehrere sind. Es sind Trinkhäuser
wo man in warmer und kalter Quellen seinen Ihre trinkt.
In warmer wenn viele Erleichterung dessen. Ich fand es sehr
gut warmer wenn viele Erleichterung dessen. Ich fand es sehr
selbst und vielen dort. Denn haben wir sie mehr die Ruhestube
gezeigt wo bis war ganz Ihnen einen jüdische denen genannt
Steinchen Garnet zu Tode rührte. Auf der Straßen ist
ein Steinchen Garnet zu Tode rührte. Auf der Straßen ist
selbst. Ihr mir sitzt wie Ihr ich dir Ihr viel wegzusehen, da Ihr
so lag nicht von Ihnen Ihnen und Ihnen Wasser mit Ihnen Ihnen.

Den 27. Gestern bekam ich Ihnen endlich einige hingeworfenen und
verfehlten Briefe der mir auch meiner vor mehr Tagen schon niedergeschrieb-
nen Lesergeist fortsetzen, die ich aber schon nicht mehr so lebhaft fühl-
te, da sie aber schon geschrieben war. Da sonderbar ist es auch jetzo mir-
da sie wieder in meine Hände kamen, daß mir immer die Lust ist schon
abgefasst habe. Es mag so mit dem oft ganz wohlmeinen, dass Briefe in
ihr Herz trage wie auf schon das gelten, für das man ist geschrieben
haben und somit blaubt manche Entfernung manche Bitte im Vergnügen
oder und somit blaubt manche Entfernung manche Bitte im Vergnügen
dann ist es oft bedarf im Leben sich wegzulassen. Übrigens ist man nicht
mehr gewohnt, so traute ich mir nicht ist von der Lebhaftigkeit fand
mehr gewohnt, so traute ich mir nicht ist von der Lebhaftigkeit fand
dass die meinen Hinderung für das nehmen rasch sie sein selbst
oder Leidenden wollen ist dir nicht, und da das nun einmal sie selbst
mögen glaub das folgen, mich ist oft später bereuen wollte. Lebendigen
oder Leidenden, will ich niemand. Sehen ist in der Hitze einer selbst empfangen
Lebendigen zu nennen das verfehlt, so steht es mir in nächsten. Momente
so leide. Kann ich nicht mehr, denn gaben worden, es empfehlen zu
machen, dass du mich an seinen unfreundlichen Vorwürfen nicht beleidigt
ings festhaltest, das mich du von selbst. Du kannst mir so so viel Hebel und Liebe
erzeugen, selbst gern mich mehr gaben, wenn es nur möglich gewesen wäre
und ich hatte dich darum gebeten. Ich fühle es in diesem Augenblick, wie du
zu Recht gewesen sein und warst mir Vorwürfe machen. Doch bin
ich leider so unglücklich, durch nun zu rasch mißgestimmt bleibt oder mich
ich lieber so unglücklich, durch nun zu rasch mißgestimmt bleibt oder mich
ich eine Person wieder verliere wenn besten Freunde oft zu bleiben. Niemals
fühl so gegen bis gestern fühlt ich du Ihr gewesen für mir gewesen
alter für keine Schlechte Person. Ich konnte mir nicht das sagen und du mir
bis viel weniger konnte ich für die vorgestern Abfall das Ihr sagte ich
nicht dass du mich mit mich da Ihr kommen sollten. Es ist sehr schon
so lange her, dass ich den eigentlichen Grund nicht mehr angeben
weniger, dass mich ich nicht bekannt. Dass du ihn mir nicht sagtest
war, wenn irgend jemand mir nennen Vorwürfen zu ist mir
mir zu mir auf das Mensch kam. Ich fühle es damals für Ihr Ihnen oder
für Klee, da sie sich sehr verachten. Meinetwegen zu mir zu gewesen sind
da über mir Mensch so gebildet sind, da ich sehr bald merkte, dass ihr
Herz nicht dessen bekommen sei. Wenn Ihr mir mehr mir Ihnen
dieser mitgetheilten Gesinnungsart erfahren, da du es dir sehr recht
gemacht haben müssest, denn du mir nicht mir sicher gesagt
sondern beschäftigt mich nur immer in Ungewiß. Nun du Ihr sind

4

für einander, denn ich bin es auch obgleich ich immer auf die Nachsicht andrer rechne. Ich
hoffe indeß daß es so schlimm nicht sein wird und freue mich auf seine Bekanntschaft,
was ich auch von ihm gesagt haben oder denken mag. Auch auf Hans freue ich mich.
Ihn in seiner Professor-Würde zu sehen wird mir vielen Spaß machen. — Ich bin
heute gerade wieder so recht froh gestimmt, daß ich eigentlich keine Lust habe empfindsame
Seiten des Herzens anzuschlagen, und doch muß ich Dir sagen, daß ich mich unendlich
freue, daß Du dich in dem Glauben an mich nicht irre machen läßest und mich
trotz alle dem was ich Dir in den drey letzten Briefen dir gebeichtet, mich dennoch zur
Vertrauten deiner geheimnen Gefühle und Gedanken machen willst. Für diesen Augenblick
muß ich dir lebewohl sagen da beynahe der ganze Morgen vergangen ist, ehe ich mich
angekleidet habe. Ich muß jetzt eilen denn es wäre eine Schande wenn jemand käme
und mich um halb elf noch so träfe. Als Schluß muß ich Dir noch schnell sagen daß
Louise David mit einem Herrn Dulcken Braut ist. Er ist der Bruder von den

HAMBURG
1. MAI

Frau Doctorin Zuny. Wohlgeboren.
Neue Friedrichsstraße No 30
Berlin

17

beiden Damen Bohrer ~~deren~~ meiner durch ihre Kunst berühmt sind. Sie wird sich taufen
lassen und ihrer bisherigen carrière valet sagen. Er hat sie längst geliebt und
man sprach schon lange im publicum von dieser Verbindung. Meine Eltern
und mein Mann grüßen Euch recht herzlich. Adieu.

Deine Johanna Kley.